



Anschrift

Anschrift:

Feldstraße 20
39179 Barleben

Ansprechpartner:**Telefon:**

+49 39203 565-3610

Fax:

+49 39203 565-53699

E-Mail:

sekundarschule@barleben.de

Homepage

sks.barleben@web.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:

Petition

Alleinige Nutzung des Schulgebäudes in der Feldstraße durch die Ganztagschule in der Gemeinde Barleben

**An: den Vorsitzenden des Gemeinderates der Gemeinde Barleben
Herrn Ulrich Korn**

Von: Lehrern und Schülern der Ganztagschule der Gemeinde Barleben

Mit der Beschlussvorlage BV – 0056/2015 beantragt die Verwaltung der Gemeinde Barleben die gemeinsame Nutzung des Schulgebäudes in der Feldstraße durch die Ganztags- und Grundschule der Gemeinde Barleben.

Diese Petition richtet sich an den Gemeinderat der Gemeinde Barleben mit der Bitte, die Beschlussvorlage BV – 0056/2015 abzulehnen.

Begründung:

1. Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie bedeutet, Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderungen vom allgemeinen Bildungssystem auszuschließen, gleichberechtigten Umgang sicherzustellen und ihnen wirksame Unterstützung zu geben. Teil der Lösung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe ist die inklusive Schule.

Gem. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011 zur inklusiven Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen setzt die Ganztagschule Barleben dieses Konzept um. Dabei sind die notwendige Qualität und der erforderliche Umfang der Unterstützung für alle Kinder und Jugendlichen zu sichern und die Zusammenarbeit aller an der Förderung des jeweiligen Kindes bzw. Jugendlichen beteiligten Personen und Einrichtungen zu gewährleisten. Zur Erreichung dieser Anforderungen ist das gesamte Lernumfeld mit seinen Bedingungen pädagogisch bedeutsam, um eine innere und äußere Differenzierung, sowie flexible Organisationsformen zu ermöglichen. Folglich besteht die Notwendigkeit, räumliche, sächliche und personelle Voraussetzungen zu schaffen.

2. Die Umsetzung des Konzepts der Ganztagsschule gem. der Anforderungen der Kultusministerkonferenz muss sowohl den Gesichtspunkt der ganztägigen Beschulung als auch den der Betreuung sicherstellen. Dazu sind Ganztagsangebote unter der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung zu organisieren und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchzuführen. Diese müssen in einem engen konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Die organisatorischen und inhaltlichen Gegebenheiten stellen sich unterschiedlich dar, was sowohl den zeittechnischen Ablauf (offene Eingangsphase), sowie die Umsetzung (zielorientierte Lerngruppen) betrifft. Die Differenzierung von für die Kinder verpflichtenden und freiwilligen Elementen des jeweiligen Angebots, sowie von ergänzenden Ferienangeboten muss gewährleistet sein.

3. Die Ganztagsschule Barleben unterstützt mit ihrem Engagement die Gemeinde Barleben als Schulträger in der Öffentlichkeit durch Kulturevents, Projekte und andere Veranstaltungen, z.B.:

- Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem DRK
- Qualifizierte Schulsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring
- Zusammenarbeit mit Unternehmern der Gemeinde Barleben
- Sommercamps
- Verschiedene Turniere
- Theaterwoche
- Veranstaltungen der Volkshochschule und Volkssolidarität
- Filmprojekte
- Einsätze in den Kitas (Reparatur der Schaukästen)
- Tag der offenen Tür (Angebot für Grundschüler)

4. Wirtschaftsprofil/Wirtschaftsakademie

Das Lernfeld Wirtschaft ist in unserer Ganztagsschule ein fester Bestandteil und wird in verschiedenen Formen in schulische Lehr- und Lernprozesse einbezogen. Ziel ist es, ein praxisorientiertes, anschauliches und realitätsnahes Lernen zu ermöglichen. Die Vermittlung wirtschaftlicher Grundkenntnisse vollzieht sich in verschiedenen Formen:

- Innerhalb des Unterrichts (z.B. Unterrichtsfach Wirtschaft)
- Durchführung der BRAFO – Projektwoche in Klasse 7 mit abschließenden Kolloquium (Einblicke in verschiedene Berufsbilder)
- Durchführung von mehreren Praxiswochen in Klasse 8 und 9 mit abschließenden Kolloquium
- Arbeit der Schülerfirma
- Aufbau von Klassenpatenschaften zu Betrieben
- Einbeziehung von Gemeindevertretern und Unternehmen bei der Durchführung der Kolloquien

Insbesondere durch die zum Teil mehrwöchigen Praktika in Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungsbehörden oder Sozialeinrichtungen können sie ein praxisnahes Bild der Arbeitswelt entwickeln. Dies trägt dazu bei, dass die Jugendlichen bis März innerhalb der Klassenstufe 10 einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben.

Eine stabile Entwicklung der Ganztagschule ist wichtig, um Berufsnachwuchs für unsere Region zu gewinnen. Somit kann einem zukünftigen Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

T. Reinhan

K. Kreacke

W. Töpfer

J. Schmal

H. Kohn

S. M

F. Keller

B. Dabrows

S. All

J. Wyp

M. Wimmer

V. M

M. Kitzinger

O. B

S. Kitzinger

V. D

M. L

P. J. J. J.

K. M. M.

K. K.

B. J. J.